

Zeitschrift: Swiss review : the magazine for the Swiss abroad

Herausgeber: Organisation of the Swiss Abroad

Band: 14 (1987)

Heft: 3

Anhang: Lokalnachrichten : Schweden, Finnland, Griechenland, Niederlande, Jamaika, Saudi Arabien, Neuseeland, Indien = Nouvelles locales : Brunei = Local news : Singapur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweden

Schweizervereine in den nordischen Staaten

Vorortstagung in Malmö

Der gastgebende Schweizer-Club Süd-Schweden mit Präsident R. Schuler an der Spitze konnte am 9. Mai 1987 in Malmö 26 Tagungsteilnehmer zur 24. Vorortstagung der Schweizervereine in den nordischen Staaten begrüßen.

Vorortspräsident Fritz Parolari gab seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck und hiess speziell die Herren C. Borel und Dr. R. Wyder, beide aus Bern; Herrn Botschafter J.-J. Indermühle, Stockholm; Herrn Konsul R. Sackmann, Malmö; Frau Josy Selmer, langjährige, ehemalige Präsidentin des Schweizerklub Norwegen und Herrn T. Nagel, ehemaliger initiativreicher Vorortspräsident, willkommen.

In seinem anschliessenden Jahresbericht konnte der Vorsitzende feststellen, dass die Auslandschweizerkommission und das Auslandschweizersekretariat sich für uns einsetzen und wenn immer möglich zu Lösungen kommen, die für uns Auslandschweizer vorteilhaft sind – wenn auch die «Bundesmühlen» in Bern langsam mahlen.

Botschafter J. J. Indermühle widmete den grössten Teil seines interessanten und aufschlussreichen Einleitungsgespräches den Integrationsbestrebungen im europäischen

Wirtschaftsraum. Anhand von Daten skizzierte er den Unterbau des europäischen Freihandelssystems, welches EG und EFTA bilden. Der humoristisch und zum Teil kritisch abgefasste Bericht von H. Lang, Präsident Schweizerklub Norrköping, der als Beobachter an der Auslandschweizerstagung 1986 in Morges teilnahm, erweckte einiges Schmünzeln.

C. Borel, EDA, entschuldigte Minister Fettscherin, und überbrachte die besten Wünsche von Bundesrat Aubert. Er orientierte über die Bürgerrechtsbestimmung betr. die Gleichstellung von Mann und Frau auf Gesetzesstufe. Auch für briefliches Stimmrecht für die Auslandschweizer wurden erneut Schritte unternommen.

Dr. R. Wyder, Auslandschweizersekretariat, informierte im Namen von Direktor Invernizzi (Solidaritätsfonds) über die Aufnahme von Rückwanderern in eine schweiz. Krankenkasse zu günstigen Bedingungen.

Als Redakteur der «Schweizer Revue», zu deren Neugestaltung der Präsident und die Anwesenden gratulierten, verwies Dr. Wyder auf die Informationen in dieser Zeitschrift und dankte den Anwesenden für die Beiträge ihrerseits. Dr. Wyder äusserte sich weiter zur Ablehnung der CH91-Kredite durch 5 Innerschweizer Kantone; dadurch würde auch das Projekt eines Ausland-

schweizerplatzes zumindest stark verzögert. Der Kassabericht des Präsidenten wurde gutgeheissen. Die nächste Vorortstagung findet in Kopenhagen statt, preliminär vom 9.–11. September 1988. Präsident Parolari konnte die speditiv geführte Tagung schliessen und sprach im Namen aller Anwesenden dem Schweizer-Club Süd-Schweden seinen Dank aus für die vorzügliche Organisation. Im Anschluss an die Tagung folgte eine Busfahrt nach Lund, wo Delegierte und Mitglieder des Schweizer-Clubs Südschweden in «Kulturen» von Herrn Konsul Sackmann zu einem Empfang geladen waren. Wie bestellt liess sich die Sonne blicken und wir konnten draussen Imbiss und Apéro geniessen. Anschliessend folgte eine Führung durch das Freilichtmuseum.

Der festliche Abschluss wurde mit einem feinen Essen im Hotel Scandic Crown eingeleitet. Das Trio Åkerberg spielte Tafel- und später Tanzmusik. Zwischendurch wurden die Lose aufgerufen. Jeder Gewinner konnte selbst vom Gabentisch auswählen. Als besondere Attraktion fand eine separate Verlosung für den von der Swissair gespendeten Flug statt. Im Namen des Schweizer-Clubs Süd-Schweden möchte ich auch an dieser Stelle allen Firmen und Gönnern danken, die es uns ermöglichten, diese Tagung durchzuführen.

Tennis-Turnier Stockholm – Norrköping

Am Samstag, 23. Mai 1987 fand im Solna Tennis-Center das zur Tradition gewordene Tennis-Turnier zwischen den Schweizer Klubs Stockholm und Norrköping statt. Schöner hätte das Duell kaum ausfallen können. Die Sonne strahlte von einem klaren Himmel und es war eine wahre Freude, die perfekte Tennisanlage in Besitz zu nehmen. Gespielt wurde auf 4 Plätzen zwischen 10 und 15 Uhr und insgesamt spielten 24 Spieler im Alter von 12 bis 75 Jahren. Das zugereiste Team aus Norrköping war sowohl zahlenmässig wie auch spielerisch den revanchehungrigen Brüdern aus der königlichen Hauptstadt unterlegen. Das «Fähnlein der sieben Aufrechten» startete nämlich ohne ein paar seiner Elitespieler und musste sich mit 8 zu 3 geschlagen geben. Trotzdem waren alle Teilnehmer mit Begeisterung dabei, um so mehr, da die Organisation ausgezeichnet klappte und kleine Preise sowohl Sieger als auch Verlierer in Stimmung brachten... Bereits wurde von einem Turnier im kommenden Jahr gesprochen. Alle würden es gerne sehen, auch unsere tennisspielenden Freunde aus Göteborg und Malmö unter uns zu haben. A. K.



V.I.P.s im Freilichtmuseum Lund: v.l.n.r. C. Borel, EDA, Botschafter J.J. Indermühle, Konsul R. Sackmann, S. Porret, ASS-Direktor R. Wyder, Vorortspräsident F. Parolari.



Norbert Feusi wird Dr. phil.

Das Vaterbild im Schweizer Film

Am 2.6.1987 hielt Norbert Feusi als erster Schweizer Doktorand auf dem Gebeite der Filmwissenschaft an der Institution für Theater- und Filmwissenschaft Stockholm seine Disputation. Als Opponent amtierte der bekannte Prof. em. Rune Waldekranz. Unser Landsmann, geb. 1935 und Bürger von Zürich und Feusisberg, war während mehreren Jahren Lehrer an der Institution, an der er nun erfolgreich den Dokortitel erzielte. Seine Darstellungen über das Thema Vaterland sind gemäss dem sachverständigen Professor ausführliche und exakte Studien und zeugen von überaus tiefen Kenntnissen sowohl des Spezialthemas wie des allgemeinen schweizerischen Filmschaffens. Feusis Erklärungen zu den gewählten Filmausschnitten und Diabildern waren überzeugend und fanden beim Auditorium grossen Anklang. Nach einer lebhaften Diskussion durfte unser fleissiger Landsmann als Zeichen grosser Anerkennung viele Blumen und Geschenke in Empfang nehmen. Tradi-



Prof. em. R. Waldekranz und Dr. phil. Norbert Feusi (rechts).

tionsgemäss wird die Verleihung des Dokortitels gemeinsam mit anderen Kandidaten anlässlich eines feierlichen Aktes mit Kanonenschüssen im Stadthaus am schön gelegenen Mälarsee erfolgen. Lieber Landsmann und Freund, wir sind stolz über Deine Ernennung und bewundern Deine Energie und Dein gründliches Filmwissen. Im Namen des Vorortes der Schweizervereine der nordischen Staaten gratulieren wir Dir herzlich.

F. P.

Finnland

1. August in Ströms

Zum 1. August waren wir wiederum im schön gelegenen Ströms eingeladen. Nach den Begrüssungsworten von Cecile Sahlberg richtete Botschafterin M. von Gruenigen ihre Ansprache an die hundertköpfige Schar, wobei sie für das von uns genossene Gastrecht in Finnland dankte und die Probleme streifte, denen sich unser Land ausgesetzt sieht. Die Grussbotschaft von Bundespräsident Aubert und die Landeshymne beschlossen den besinnlichen Teil. Das Z'nacht mit Würsten, Salaten und Wein war ausgezeichnet und stellte angesichts einer seit Jahren nicht mehr so grossen Festgemeinde die Organisation auf die Probe. Aber es klappte hervorragend und die kleinen Wäscheklammern – die diesjährigen 1.-August-Abzeichen – werden uns noch einige Zeit an die gelungene Feier erinnern. Im September beginnen wieder die Klubabende, die auf GV-Beschluss nunmehr jeweils am 1. und 3. Donnerstag des Monats stattfinden.

Leo Carena

Griechenland

Aus dem Jahresbericht 1986 der NHG-Gruppe Athen

Reges Vereinsleben der Griechenland-Schweizer

Unter dem Motto «wo gefeiert wird und gefestet», haben wir auch für das vergangene Jahr schöne Abende mit guter Teilnahme zu melden. Dazu beigetragen haben sicherlich die griechischen Ehemänner unserer Mitglieder und Freunde der schweizerischen Geselligkeit.

Wiederum grosses Interesse fand die zweite Ausstellung unserer Hobbies, unter dem Patronat von Frau Steinhäuslin, mit einem damit verbundenen Frühlingsbuffet. Die Teilnehmer am Familienausflug nach Eretria (Evia) zu den Ausgrabungen der Schweiz. Archäologischen Schule konnten an einer sehr interessanten und nicht üblichen Besichtigung, geführt vom Leiter der Schule, Herr Räber, teilnehmen.

Die Familie Wittwer begrüsst etwa 75 Gäste am Eröffnungscocktail des Foyers im November 1986. Swissair präsentierte auch in diesem Jahr wieder Filme und ihre Produkte. Swissair Greece hat auch im vergangenen Jahr sehr viel für unser Vereinsleben beigetragen.

Grossen Einsatz und viel Arbeit, erbracht durch Mme Claire Vourou und Frau Ursula Pirounaki, erforderte die Durchführung des Samichlaus-Nachmittags für unsere Kin-

der und deren Eltern. 60 Kinder freuten (oder fürchteten?) unseren Samichlaus, Herr Richard, während 60 Eltern gespannt die Szene beobachteten.

Die Weihnachtsfeier in der Kantine von Triumph International, organisiert von den Damen Antoniadou und Lutz und unter dem Patronat von Frau Steinhäuslin, führte 80 Personen zusammen. 30 Teilnehmer erfreuten sich an den grosszügigen Preisen des Lottos, organisiert von Herrn Wittwer, anlässlich des Neujahrs-Umtrunkes und der Teilung der Pità. 20 Teilnehmer labten sich – für einmal nicht im kulinarischen, sondern geistigen Sinne – an dem Vortrag von unserem Mitglied, Herr Choisy, emeritierter Professor des Institut Français.

Das unprogrammiert verschobene Sauerkrautessen hat die erstaunliche Zahl von 65 Gourmets doch noch angelockt. Wir danken Herrn und Frau Pawloff für die gross-

zügige Organisation. Fast so viele Freunde (56) waadtländischer Küche fanden sich ein zum «Repas vaudois». Wir alle sind Herrn Monod und seiner Gattin dankbar für diese feine Überraschung und sicherlich auch der «Boucher du village» für den grossen PR-Dankesbrief der Gäste.

Als hervorragendes Ereignis ist die Bundesfeier, die vorverschoben am 11. Juli 1986 stattfand, zu beschreiben. Mindestens 300 Personen fanden sich im Garten der Residenz unseres Botschafters ein. Die Feier, als Volksfest konzipiert, war sicher ein aussergewöhnlicher Anlass. Mit Spielen für die Kinder, Wettschiessen für die Grossen, ein reiches Buffet und eine grosse Tombola für alle, liessen dieses Fest zu einem grossen Ereignis werden. Der 1. Preis des Armbrustschliessens für den Cup «Hellmut Baumann» ging an Alexander Vlachakis. Wir verdanken den Erfolg an diesem Abend den 20 Helfern, die uns tatkräftig zur Seite standen. Besonderen Dank auch unserem Botschafter für seine Ansprache und Frau Steinhäuslin, die den Residenzgarten und Einrichtungen zur Verfügung gestellt haben. «Die Stiftung für die Präsenz der Schweiz in Griechenland» hat uns auch in diesem Jahr einen namhaften Unterstützungsbeitrag für die Durchführung der Bundesfeier zugesprochen.

Der «Swiss Business Lunch» fand regelmäs-



sig statt. Herr Kuhlmann hat die Leitung nach seiner Pensionierung unserem Mitglied Herrn Pierre Grand übergeben. Einen herzlichen Dank Herrn Kuhlmann für seinen langjährigen Einsatz für dieses Treffen. Sehr stark und verheissungsvoll hat sich der Cercle Suisse-Hellénique aktiviert, eine Art Schweizerisch-Griechische Handelskammer (unabhängig von unserem Verein) unter der Leitung von Herrn Steriotis, Vorstandsmitglieder sind unsere Mitglieder, die Herren Baumann und Borys. Die o.e. Stiftung organisierte und finanzierte wiederum die GV der Schweiz. Archäologischen Schule in Griechenland. Von den über oder durch die Botschaft organisierten Veranstaltungen orientiert Sie die nun verlesene Liste, erstellt von Herrn Monod. Herr Baumann, Ehrenmitglied unseres Vereines und Präsident der «Stiftung für die Präsenz der Schweiz in

Communications

1. Préparation du bazar de Noël de l'école allemande avec Mme Karavokirou, tél. 8236611. S.v.p., participez!
2. Réunion des Suisses romandes une fois par mois chez l'une ou chez l'autre pour contacts, échanges d'informations, livres, etc. contactez Mme Ginette Orfanoudaki, tél. 6220618.
3. Au Restaurant «PEACOCK», 3^e étage de l'immeuble «AB», Psychikon: chaque premier mardi du mois à partir de 10.30 se rencontrent les Suissesses des alentours. Renseignements et personne de contact: Mme Francine Stricos, tél. 6820328.
4. Section du tir: vous renseignerons: Mm Otto Jung, responsable, tél. 8947060 et Walter Wittwer, tél. 7230264.
5. La coupe de challenge «CHALLENGE HELLMUT BAUMANN» pour le 1^{er} prix au tir à l'arbalète de la fête fédérale 1987 fut gagnée par notre président Alois Horlacher.
6. La reprise des activités au Foyer est prévu pour le début Novembre. Nous enverrons le programme à temps.

Griechenland» hat uns auch im vergangenen Jahr an den Sitzungen der Auslandschweizerkommission der NHG vertreten. Der Besuch folgender hoher Magistraten der Eidgenossenschaft sind uns bekannt: im Juni 1986 Edouard Brunner, Staatssekretär im EDA, und im Oktober Botschafter Philippe Lévy, Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge, Bundesamt für Aussenwirtschaft im EVD.

Der Hilfsfond (Fond de Secours) wurde in der Berichtsperiode nicht beansprucht. Wir haben mit der Schweizer Botschaft eine Lö-

sung gefunden, notwendige Gelder auch für Welschschweizer vor allem vom Bazar der Deutschen Schule zugesprochen zu erhalten. Unser Verein ist ja direkt oder indirekt

für den Erlös des Bazars tätig mit der Gruppe von Frau Karavokirou oder dem Raclette-Stand, organisiert von Frau Lutz.

A. Horlacher, Präsident

Niederlande

1.-August-Feier 1987

Am Stamstag, 1. August konnte der Präsident des Schweizervereines, P. Hammel, über 120 Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ihren Partnern und Kindern aus allen Teilen Hollands zur 1.-August-Feier bei der Familie Dekens in Wageningen begrüßen.

Die Ansprache des Bundespräsidenten Pierre Aubert an die Schweizer im Ausland gab jedem Zuhörer ein warmes Gefühl. Der 1. August ist für uns ein Tag der Freude und der Besinnung. Anlass genug, um über unsere Gemeinschaft und unsere Verantwortung nachzudenken. Nach dem schönen Glockengeläute der Kirche in Savagnier/NE und der anschließenden Landeshymne sprach Frau Isolina Giudici, die Herrn Botschafter Kaufmann vertrat. Auch ihre warmen Worte wurden mit viel Begeisterung aufgenommen.

Gegen 19.00 Uhr wurde dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das traditionelle Wurstbraten erhöhte nicht nur den Appetit, sondern erleichterte auch den Kontakt zwischen den verschiedenen Besuchern, teilweise selbst mit fröhlichen Kleidertrachten geschmückt. Und wie herrlich waren dieses Jahr die Cervelats, die direkt aus unserer geliebten Schweiz importiert waren. Herzlichen Dank an die Swissair und das Konsulat Amsterdam, die es möglich gemacht haben, dass diese Würste nach Holland kamen. Das war ein Genuss, den jedermann sehr zu schätzen wusste. Ein Lampionumzug für die Kinder leitete den zweiten Teil der Feier ein. Bei einem grossen Feuer wurden Heimatlieder gesungen. Ein wunderschönes Feuerwerk bildete den Abschluss. M. M.

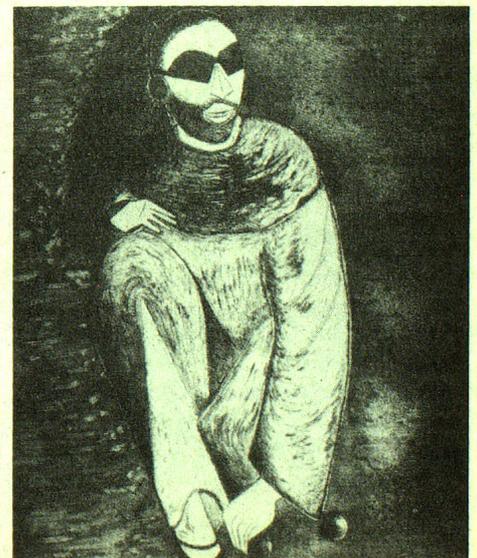
Rotterdam. Es ist zu erreichen via Rotterdam, Richtung Hoek van Holland, Ausfahrt Beneluxtunnel, Richtung Rozenburg. Aus Richtung Breda die Ausfahrt Euro-poort benützen.

Anmeldungen bitte zwischen dem 28. und 30. September direkt an die Sekretärin, Frau E. Tukker-Ackermann, Mozartlaan 136, 3055 KL Rotterdam, Telefon 010-4186536, oder eventuell schriftlich. E. T.

Jaqueline Leverd-Francillon

Westschweizer Graphikerin und Bildhauerin

1950 in Morges VD geboren, studierte die Künstlerin unter Leitung von Bernard Puidoux in Lausanne keramische Kunst und Bildhauerei in Holz. 1970 vertiefte sie ihre Kenntnisse bei C. Lagouche in Dunkerque, Frankreich, als Graphikerin und Bildhauerin. Sie verlegte 1981 mit Gatte und Tochter ihren Wohnsitz nach Rijswijk, Holland wo sie bei R. Rooijackers an der Freien Akademie in Den Haag arbeitete. Die ersten Ausstellungen folgten darauf an der «Artishock 1985» sowie 1986/1987 am Europäischen Patentamt in Rijswijk. Als selbständige Künstlerin erhielt sie erstmals die Gelegenheit, ihre Skulpturen und Graphiken einem grösseren Publikum in der Schweiz vorzustellen und zwar in Lausanne bei der Union Banque Suisses, vom 31.8.-28.9.1987.



Herbstwanderung

Samstag, den 3. Oktober 1987 treffen wir uns in Oostvoorne um 10.00 Uhr vor dem Instituut voor oekologisch Onderzoek, duinzoom 20.

Ein Mitarbeiter dieses Instituts wird uns anhand von Dias etwas über Pflanzen, Tiere und Umweltprobleme der Dünen erzählen. Nach dem Lunch unternehmen wir unter kundiger Leitung eine Wanderung durch diese Dünen. - Lunch bitte selbst mitbringen, für Getränke wird gesorgt.

Oostvoorne liegt ca. 45 km südwestlich von



Jamaika

1. August in der Karibik

Am Donnerstag, 30. Juli 1987 hat unsere kleine Schweizerkolonie unseren Nationaltag gefeiert. Wegen der jamaikanischen Unabhängigkeitsfeier, die auch an diesem Wochenende stattfand, haben wir unseren Tag vorgeschoben. Wir hofften, dass dadurch mehr Landsleute mitmachen konnten, besonders Schweizer, die an den verschiedenen Ecken der Insel wohnen und teilweise im Hotelbetrieb arbeiten.

Unser Generalkonsul, Peter Bangerter, hat uns in sein Haus mit dem schönen Schwimmbad eingeladen und es selber mit vielen Schweizerfahnen und Lampions geschmückt. Dank seiner Einladung hatten wir einen unvergesslichen Schweizerabend unter dem tropischen Sternenhimmel, wobei die Ländlermusik auf Tonband die Stimmung noch erhöhte. Stolz hat jeder sein 1.-August-Abzeichen getragen, das dieses Mal besonders gefallen hat.

Dieses Jahr waren doppelt so viele Mitbür-

ger anwesend. Sie kamen von allen Ecken der Insel und brachten zum Teil ihren Besuch aus der Schweiz oder jamaikanische Freunde mit; im Ganzen waren es 50 Personen. Es hatten alle Spass, jung und alt fanden sich, hatten viel zu plaudern und erfrischten sich an der grosszügigen Bar. Die Bratwürste und Servelats, die Robert Höhener grillierte, schmeckten ausgezeichnet, und die Semmeli, die Georg Brugger gebacken hatte, wurden sehr geschätzt.

Zusammen hörten wir den Klang des Glockengeläutes und die inspirierenden Worte unseres Bundespräsidenten; wir fühlten uns fest mit unserer Heimat verbunden und gar nicht so weit weg. Unsere Nationalhymne wurde wie immer von zu wenigen kräftig mitgesungen. Es würde gut tun, wenn wir nächstes Jahr im voraus üben würden!

Alle hatten einen fröhlichen Abend verbracht, einige tanzten wieder einmal einen «Hudigägeler», einige schwärmten davon, einen Schweizerverein zu gründen und einige hatten Mühe, sich zu trennen. *rj*

Saudi Arabien

New Swissair Movie

A very pleasant evening was organised under the sponsorship of Swissair and Cosco and hosted by Mr. R. Schaufelbühl, Consul General of Switzerland in the beautiful garden of his residence. The event attracted more than 100 persons of the Swiss Community (totalling 260 in Jeddah). Following the welcome address by the Consul General and an introduction by Mr. A. Catalini, District Manager of Swissair and

Mr. L. Wyss, Manager Cosco Jeddah, the new Swissair movie «Wings» and the UBS movie «4th Withbread around the world race» were shown. After the excellent buffet, catered by the Red Sea Palace Hotel, a quiz about Swissair and UBS offered chances to win such attractive prizes as a round trip ticket to Switzerland, a «Goldvreneli» and many more. *H.P. Zubler*



From left to right: Mr. L. Wyss, Manager Cosco Jeddah and Mr. A. Catalini, District Manager of Swissair at the prize distribution.

Brunei

Voyage de service d'un représentant suisse

Colonie suisse peu connue mais heureuse

Au mois d'avril, 34 compatriotes résidaient dans le Sultanat de Brunei, la majorité dans la capitale, Bandar Seri Begawan, les autres à Seria et Kuala Belait, hauts lieux des puits de pétrole et de gaz tant sur terre qu'en haute mer. Deux jours avant ma visite, une petite fille, dont la maman est la seule à être mairée à un ressortissant du pays habitant Brunei, avait vu le jour. Un autre heureux événement est attendu dans une famille de Seria pour le mois de juin. La relève est donc bien assurée. Dès mon arrivée, après un vol d'une heure 45 minutes de Singapour, je me suis mis à contacter mes compatriotes dont pour certains, je ne possédais qu'un numéro de boîte postale. Il fut néanmoins possible de réunir le lendemain tous les Suisses présents pour une rencontre informelle qui s'est terminée par un repas sympathique dans l'hôtel où un nouveau Food + Beverage directeur venait d'arriver de Jakarta. Cette soirée permit à trois épouses d'étrangers de se rencontrer et d'échanger adresse ou numéro de téléphone. Il fut aussi suggéré qu'une rencontre soit organisée à l'occasion de notre fête nationale puisque chacun reçu déjà la pincette, l'insigne 1987 du 1^{er} août. Un couple, au service du souverain, passait quelques jours de vacances à Kota Kinabalu. Je les ai rencontrés la dernière soirée de mon séjour. Un engagement avec la chambre chinoise du commerce ne permit pas la visite du palais royal qu'il m'a si gentiment proposé pour le lendemain.

Une rapide visite à Seria, env. 85 km de la capitale, donna l'occasion de m'entretenir avec un géologue au siège principal de Shell mais qui quittera sous peu le Sultanat avec sa famille. A Kuala Belait, dernière ville avant la frontière avec la Malaisie, je n'ai pu visiter qu'un des deux compatriotes, tous deux déjà plus de 10 voire 17 ans installés dans cet endroit idyllique. Le restaurateur se préparait à un tour de Bornéo sur son voilier. Ces deux exceptions mises à part, nos compatriotes ne font que des séjours plus ou moins longs dans ce pays dit le plus riche du monde mais où il est difficile d'obtenir l'installation d'un téléphone, et où les transports publics n'existent qu'à peine, mais que chacun quitte avec beaucoup de nostalgie.



EXPAT MULTI SERVICES



Why bother your relatives at home?

We can find information for you, run your errands, and forward your purchases anywhere around the world. French, German, English. Tailor-made service with follow-up correspondence. Write today. Additional charge for service.

Expat-Multiservices
case postale 3
CH-1222 Vésenaz (GE)



Neuseeland

Swiss-Kiwi-Yodel-Group

Neuseelandschweizer in Brig

John Gaemperle in Tauranga auf der neuseeländischen Nordinsel fährt wöchentlich einmal 208 Kilometer nach Auckland zur Chorprobe – und Ende Juni gar um die halbe Welt zum Eidgenössischen Jodlerfest nach Brig in die Schweiz: Wenn Jodeln angesagt ist, nimmt der Neuseelandschweizer jeden Weg in Kauf.

Gaemperle ist einer der Mitbegründer der «Swiss-Kiwi-Yodel-Group»; dieser Jodelklub wurde 1967 gegründet und reiste nun erstmals in kompletter Formation in die Schweiz. Einige Sänger haben ihre alte Heimat seit mehr als 15 Jahren nicht mehr gesehen. Für die 14 Mitglieder zählende «Swiss-Kiwi-Yodel-Group», die in Brig ihren Jodel «Schwyzerbode» vortrug, war die Schweiz konsequenterweise «es heiligs Fläckli Ärde», «es Paradies».

Stolz präsentieren die Sänger ihre Swiss-Kiwi-Uniform. Auf den schwarzen Revers der weinroten Kutte sind links Enzian und Edelweiss abgebildet, rechts hingegen der neuseeländische Silberfarn. Den Kiwi, den

zum Landessymbol gewordenen Vogel, nach dem sich die Neuseeländer zu bezeichnen pflegen, finden wir auf dem Choremblem, alphornblasend. «So verbinden wir Neuseeland und die Schweiz und untereinander die verschiedenen Heimatkantone...», meint der begeisterte John Gaemperle. *J.M.*



Die «Swiss-Kiwi-Yodel-Group», Auckland/Neuseeland. Sie erhielt die Note «sehr gut».

Singapur

Singapore celebrates the National Day

As in the past years, the Swiss Club invited all Swiss residing in Singapore, whether member or not of the Club, to gather in the Multipurpose Hall for the celebration of our National Day.

The children were the first to celebrate a day earlier. After a lantern procession in the park of the Club, they gathered on the soccer field where a buffet was prepared especially for them. At nightfall, a big bonfire was lit to the delight of the children and their parents. On the big day, the festivities started with a cocktail of Swiss Wine offered by Mr. Werner Maurer on the premises of the new chancery in which the Embassy has moved a month ago. Everyone present had thus the possibility of viewing the offices where the Embassy is now housed at walking distance from the Swiss Club. After 8pm the guests proceeded to the beautifully decorated Multipurpose Hall. The stage was transformed into a scenic hamlet representing another close link to our home country. The generous buffet, prepared for the first time in the own kitchen of the Club enchanted everybody and Monsieur Michel Arnoult, the Manager and his staff deserve a gold medal to have made the evening such a big success. After a welcome address by the dynamic

Vice-president of the Swiss Club, Mrs Anita Lichtensteiger, the Chargé d'affaires a.i. spoke to the audience, before the master of ceremony bade to table. After the meal, the taped message of the President of the Swiss Confederation was played, followed by the national anthem. The bonfire was then announced and everybody had the pleasure of watching the flames consuming the wood, while a group of singers had a good time when performing untrained but nevertheless successfully various songs from our patrimony.

The bonfire was not the end of the evening. Back at the Hall, games were organized and an excellent band kept going the professional dancers until the early hours of the morning, when a «Mehlsuppe» was served. From all the participants a warm thank you to the organizers of this evening.

In Brunei, Mr and Mrs Ulrich Zysset invited all compatriots living in the Sultanate and their friends to their house, where besides many other delicacies, «Bratwürste» and cheeses specially brought from Switzerland

were served. The National Day celebration was an opportunity to reunite acquaintances and to spend some nice hours together. The message of the President was also played and the greetings of the Embassy red out to the participants. A special thank you goes to Mr and Mrs Zysset for their generous hospitality. *U. W. M.*

Indien

Telefon-Direktwahl Indien – Schweiz

Seit dem 6. Juli 1987 kann die Schweiz von Indien aus im automatischen Telefonverkehr erreicht werden. Das Eröffnungsgespräch fand zwischen dem zuständigen indischen Minister und Bundesrat Leon Schlumpf im Beisein des schweizerischen Generalkonsuls von Bombay aus statt.

P. S.

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local pages

4/87: 20.10.87 (Bern)

1/88: 12. 1.88 (Bern)